

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 7

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Seltsamer Fisch

Lieber Nebi,

was meinst Du zu diesem stilvollen Fisch mit den so stilvollen Stilaugen? Gelesen in der Nummer des 1. Dezembers der «Tat». Schön, daß es auch bei den Tieren noch Stil gibt, nicht!

Ein recht seltsamer Fisch

London. (AFP) Am Strand der Insel Canvey in der Themsemündung fand am Sonntagnachmittag ein zwölfjähriges Mädchen einen Fisch, der auf dem Rücken zwei Füße mit je fünf Zehen trug. Der Fisch wiegt 15 Kilogramm und ist 81 cm lang und 37,5 cm breit. Er hat Stilaugen, Zähne auf der Zunge und einen birnenförmigen Schwanz. Die Behörden des Naturhistorischen Museums sind mit der Untersuchung des seltsamen Wesens beauftragt.

Allerdings seltsam – aber wenigstens stilvoll. Und das ist die Hauptsache.

Mit besten Grüßen aus dem

Zürcher Zeitungs-Nebel
Franz Felix

Lieber Franz Felix!

Ich weiß noch mehr von dem Fisch: er mißt von der Kopfspitze bis zur Schwanzspitze ein Meter achtzig und von der Schwanzspitze zur Kopfspitze drei Meter zwanzig und ist auch dann noch nicht ausgewachsen, denn wenn er ausgewachsen ist, wächst er immer noch, deshalb ist er auch im Wachskabinett zu sehen. Er frißt ein Schaf lebendig auf, fährt aus der Haut und setzt sich rechts daneben oder er springt so hoch in die Luft, daß er unterwegs verhungert. Wenn er angegriffen wird, frißt er sich selber auf und spuckt sich seinem Gegner ins Angesicht. Und bei näherer Betrachtung ist er gar kein Fisch, sondern eine Ente, eine cordiale Entente.

In diesem Sinne mit besten Grüßen Nebi

«... und DKW ist sein Prophet!»

Lieber Nebelspalter!

Einem neuen Welterlöser wurde kürzlich in einer Zürcher Wochenzeitung eine längere Huldigung dargebracht. Überschieden war das Elaborat mit «Charakter auf vier Rädern», und für den Geist seines Verfassers möge das folgende Zitat sprechen:

«Autos und Fabriken haben so gut ihr Schicksal und ihren Charakter wie Menschen. Der neue DKW ist ein Charakter auf vier Rädern.»

Ein solches Bild ist uns im Zeitalter der Technik nichts Ungewohntes mehr; immerhin scheint der Schreiber jener Zeilen an seinen «Charakterrädern» leichte Abnützungerscheinungen aufzuweisen. Es kommt aber noch viel schöner; der Schluß des Artikels endet mit einem neuen Evangelium und gipfelt in den Worten:

«In Düsseldorf wird das Glaubensbekenntnis vom Zweitakt gepredigt, und DKW ist sein Prophet. Allah ist groß, aber der DKW ist sparsam und schnell.»

Allah ist groß – und wird auch diese Geschmacklosigkeit verzeihen! T. U. in L.

Lieber T. U.!

Vielleicht!??

Nebelspalter

Die Unwiderstehliche



Lieber Nebibrikao!

Ich bin heute in einem Inseratenteil über obige Vignette gestolpert und frage mich (und Dich) zweierlei:

1. Handelt es sich frevelhaft um einen Druckfehler, etwa um ein vom Setzer ausgeschmücktes «Widerliche», oder
2. Bin ich geschmackverirrt und schiefgewinkelt, falls die Locken es nicht sind!!

Bitte, klär auf und ganz

Deinen Pebasilisk

Lieber Pebasilisk!

Ich zum Beispiel könnte widerstehen, – aber die Geschmäcker sind ja bekanntlich verschiedenen, zumal auf diesem Gebiet. Und wenn die Lockenpracht gar in Violinechlüsselform auftaucht, kann man für nichts mehr garantieren.

Dein Nebi

Universalmensch

Lieber Nebi!

S
SOS
S

Universal-Mensch

Welt- und sprachgewandter Organisator ist jederzeit bereit im Hotel-, Kaufm., Wein-, Reklame- und Teppichfach, ferner: als Verkäufer, Gerant oder für Inkasso einzuspringen. (Auch Reisebegleitung) Freitag Ablös. Postkarte genügt.
Eildress: H. W. Storchengasse 19, Zürich 14.

In keinem «Who is Who!», in keinem «Bae-deker» und in keinem «How to visit Europe» für amerikanische Touristen ist die Storchengasse 19 in Zürich zu finden, und doch: stell Dir einmal vor, welche Attraktion das für die Limmatstadt wäre, wenn die Fremdenführer bei ihrem Rundgang durch die Altstadt vor jenem Haus einen kleinen Halt einschalten und auf eine Marmortafel hinweisen könnten, auf der zum Beispiel zu lesen wäre: «Hier lebt seit ... und immer noch der erste und einzige Universal-mensch H.W. in stiller Zurückgezogenheit.»

Könntest Du nicht einmal bei den zuständigen Stellen (z.B. beim Zürcher Gemeinderat) vorstellig werden, daß die paar hundert Franken für eine solche Tafel bewilligt werden! Der kleine Aufwand würde sich sicher schon in der nächsten Sommersaison tausendfach bezahlt machen.

Dein Tony

Lieber Tony!

Geschieht hiermit. Hoffentlich vergißt man bei Anbringung der Tafel nicht das SOS – Achtung, Sauce!

Dein Nebi

Gassenmodewörter

Lieber Nebi!

Deine Gassenmodewort-Auslage hat die von beiden Seiten geworfenen Steine ihre Ringe bis in unsere Familie ziehen lassen. Heute kommt meine Tochter entsetzt zu mir. Sie hat von den Verpönten, wie «sauchön, saubillig, Sauhitz, Saulärm», sogar einen gedruckt in der Zeitung gefunden. Ich las:

| Grosser Saujass |

Gruß! F.I.

Lieber F.I.!

Ein herzliches Bravo für Deine findige Tochter!
Gruß! Nebi

Der Zahnarzt



... er schreibt auf **HERMES**

CityHotel/zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Prop. Rossiez-Treichler
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55



Landhaus-Promesse

Ein Pfeifentabak mit natürlichem blumigem Aroma und auffallender Milde. Import-Klasse.